

Der Masterstudiengang Medienwissenschaft wurde im Rahmen seiner Reakkreditierung weiterentwickelt und zum WS 2018/19 mit neuer Prüfungsordnung angeboten. 70 Studierende schrieben sich zu diesem Semester in den Studiengang ein. Sie erreichten somit zu Ende des SS 2020 die Regelstudienzeit von vier Semestern. Dieser Zeitpunkt sollte – trotz der schwierigen Situation angesichts der Corona-Pandemie – genutzt werden, um den Studiengang im Rahmen des Qualitätsmanagements am Institut IX als Ganzes zu evaluieren und ein Feedback der Studierenden einzuholen.

Zunächst ein kurzer Blick auf die Studienverlaufsstatistik (Datengrundlage: SuperX und Kenndatenportal): Von der Anfängerkohorte befinden sich im SS 2020 noch 64 Studierende und zu Beginn des fünften Fachsemesters noch 61 Studierende im Studiengang. Ein Studienabschluss ist im WS 2020/21 (Abfrage vom 23.11.2020) zu verzeichnen. Somit beträgt die Schwundquote (8 von 70 Studierenden) zu Ende des vierten Fachsemesters 11,43%.

Über das Dekanat der Philosophischen Fakultät wurden alle 64 E-Mail-Adressen der Studierenden zur Verfügung gestellt, die am 11. August 2020 durch die Evaluationsbeauftragte zur Online-Evaluation eingeladen wurden. Die Teilnahme an der Befragung, selbstverständlich auf freiwilliger Basis und anonym, war bis zum 15. September 2020 möglich. Die Rückmeldungen gingen beim Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) der Universität Bonn ein. Es beteiligten sich insgesamt zehn Studierende, die Rücklaufquote beträgt somit 15,6 %. Durch eine künftig regelmäßig stattfindende Befragung zum Ende der Regelstudienzeit und damit sukzessiv größeren Stichprobe sollen die Ergebnisse jährlich repräsentativer werden. Die wesentlichen Ergebnisse, die sich aus den Antworten der zehn Studierenden ergeben, werden nachfolgend zusammengefasst.

Vor dem Masterstudium und konsekutiver Übergang vom Bachelorstudium in den Master

Alle Studierenden geben an, dass die Uni Bonn ihre Wunschhochschule war. 30% der Studierenden haben ihren Bachelorabschluss an der Uni Bonn gemacht, 70% kommen von einer anderen Hochschule. Keiner der Studierenden musste Zeit zwischen dem Bachelor- und Masterstudium überbrücken. 70% der Studierenden nahmen ihr Masterstudium direkt im Anschluss an das Bachelorstudium auf, hingegen haben 30% der Studierenden zwischen dem Bachelor- und Masterstudium bereits eine berufliche Tätigkeit ausgeübt. Bis auf eine Ausnahme fühlen sich alle Studierenden „sehr gut“ bzw. „gut“ (auf einer 5er-Skala; arithmetisches Mittel: 1,5) im Rückblick durch ihr Bachelorstudium auf die Anforderungen des Masterstudiengangs Medienwissenschaft vorbereitet. Wie Nennungen im Freitextfeld zur Frage „In welchen Bereichen fehlten Ihnen Grundlagen?“ zeigen, schließt dies jedoch nicht aus, dass in Teilbereichen dennoch einige Grundlagen vermisst wurden.

Regelstudienzeit

Alle Studierenden geben an, ihr Studium nicht innerhalb der Regelstudienzeit von vier Semestern abzuschließen, dafür jedoch voraussichtlich nur ein weiteres Semester zu benötigen. Die Hälfte der Studierenden hatte dabei einen Abschluss in der Regelstudienzeit angestrebt. Befragt nach den Gründen des längeren Studiums (Mehrfachnennungen möglich) werden diese drei Hauptfaktoren angegeben: bewusstes Zeitlassen (von 7 von 10 Studierenden), erschwertes Studium unter Corona-Bedingungen (von 4 von 10 Studierenden), Nebenjob zur Finanzierung des Studiums (von 2 von 10 Studierenden).

Inhalte des Studiengangs und Zufriedenheit mit dem Studiengang und dem Studium im Hinblick auf einzelne Aspekte:

Befragt danach, inwieweit die Vorstellungen der Studierenden über die Inhalte des Studiengangs zum Zeitpunkt der Bewerbung insgesamt mit den tatsächlichen Inhalten des Studiengangs übereinstimmen, geben drei der Studierenden an „völlig“, sechs „überwiegend“ und eine Person „eher nicht“. Niemand gibt an „gar nicht“.

Auf einer 5er-Skala mit den Skalenendpunkten „sehr zufrieden“ (1) und „sehr unzufrieden“ (5) ergeben sich im Durchschnitt (arithmetisches Mittel) diese Werte:

- Auswahlmöglichkeit bei der Modulwahl: 1,9
- den Erwerb von Fachwissen mit wahrnehmbarem Niveauunterschied zum Bachelorstudium: 1,6

- die Einbeziehung in Forschungsprojekte bzw. der Durchführung eigener Forschungsprojekte im Studium: 2,1
- den Erwerb medienpraktischer Kompetenzen: 2,3
- Berufsqualifizierung: 2,6
- Persönlichkeitsentwicklung: 1,8

Prüfungen

Auch in diesem Bereich konnte auf einer 5er-Skala, hier mit den Skalenendpunkten „ja“ (1) und „nein“ (5) geantwortet werden. Die Fragen und Ergebnisse (arithmetisches Mittel) lauten:

- Halten Sie die Anzahl der Prüfungen pro Semester unter Berücksichtigung des Workloads (Zeitaufwand) für gut zu bewältigen?: 1,6
- Fanden Sie, dass die Prüfungsform jeweils zu den Qualifikationszielen der einzelnen Module passte?: 2,2
(Bei dieser Frage kann nicht ausgeschlossen werden, dass Studierende ggf. weniger die Passung der Prüfungsform im Verhältnis zu den Qualifikationszielen beurteilt haben, als vielmehr die Frage, ob sie sich andere Prüfungsformen wünschen. Im ergänzenden Freitextfeld finden sich zweifach der Wunsch nach „Alternativen zur Hausarbeit“ sowie Anmerkungen die Klausur im ersten Fachsemester betreffend.)
- Sind Sie mit der Betreuung Ihrer Prüfungsleistungen durch die Lehrenden insgesamt zufrieden?: 1,5
- Fanden Sie die Bewertung Ihrer Prüfungsleistungen insgesamt fair?: 1,4

Bewertung der Information/Beratung durch diverse Stellen

Aufgrund der schwankenden Anzahl an Antworten (n=3 bis 10) sind die Ergebnisse zwar nicht direkt miteinander vergleichbar, sie weisen jedoch für alle Anlaufstellen an der Abteilung Medienwissenschaft nur positive Bewertungen (Position 1 und 2) auf einer 5er-Skala mit den Skalenendpunkten „sehr gut“ (1) und „sehr schlecht“ (5) auf. Gefragt wurde „Wie haben Sie die Information/Beratung durch die nachfolgenden Stellen insgesamt empfunden?“ Bewertet wurden „Lehrende“, „Fachstudienberatung“, „Studiengangmanagement“, „Ansprechpartner für Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen“ und der „Praktikumsbeauftragte“.

Nur das Prüfungsamt als Teil der Philosophischen Fakultät fällt hingegen in der Beurteilung ab: je drei Befragte antworten auf Position 3 und 4 und nur je eine Person auf Position 1 und 2 (n=8).

Übergang in den Beruf bzw. die Promotion

Zwei Studierende teilen zu ihren „Planungen im Anschluss an das Studium“ (Mehrfachnennungen möglich) mit, dass sie bereits eine Berufstätigkeit in Aussicht haben; sechs Studierende planen eine Stellensuche, fünf Studierende planen ein Volontariat, zwei einen Auslandsaufenthalt, eine Person eine Promotion (jedoch nicht an der Uni Bonn) und eine Person ein Praktikum. Drei Studierende wissen es noch nicht.

Fazit: Würden Sie noch einmal den Masterstudiengang studieren bzw. das Studium weiterempfehlen?

Vier Studierende beantworten diese Frage mit „ja, auf jeden Fall“, fünf mit „eher ja“, eine Person mit „eher nein“ und niemand mit „auf keinen Fall“.

gez. Claudia Wolf, Evaluationsbeauftragte und Studiengangsmangerin, im November 2020